



Partnerschaft
Kirchenkreis Hagen - GKPS



*Pfarrerin Elke Schwerdtfeger, Borsigstr. 11, 58089 Hagen
Tel. 02331/914218, Fax 02331/914519*

2010-09-01

Rundbrief Nr. 60

Horas! Liebe Freundinnen und Freunde der Partnerschaft mit der Simalungun-Kirche!

1. Jugendbegegnung in Indonesien

Am Montag, dem 23. August 2010, ist die Gruppe, die drei Woche zur Jugendbegegnung in Indonesien war, zurückgekommen.

Einen ersten Bericht über die Reise werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben

**am Donnerstag, dem 9. September 2010,
um 19 Uhr
im Gemeindehaus Borsigstr. 11**

Während der Zeit gab es immer wieder Informationen per sms. Hier ist von Friederike Schwerdtfeger ein

sms-Tagebuch der Jugendbegegnung 2010

Dienstag, 3.8.2010

Hi! Wir sind heile angekommen. Es ist warm und stickig, aber es geht uns gut. Lertina, Arta, Rahayu und viele Jugendliche haben uns abgeholt und ganz lieb empfangen. Sitzen gerade in den Bussen nach Siantar. Haben gerade unterwegs Mittag gegessen.

Doni hat seinen Test an der Uni bestanden. Arta ist gerade weg. Sie hat morgen ihren Test.

Wir sind im PKR (Ausbildungsstätte für arbeitslose Jugendliche der Simalungun-Kirche) und haben einen schönen Abend. Es ist entspannt. Das Abendessen war sehr lecker. Vey, Armida und Pendi sind auch da.

Mittwoch, 4.8.2010

Heute Morgen waren wir bei der Kirchenleitung. Der neue Ephorus ist nett. Jetzt sind wir wieder im PKR und werden im Salon frisiert und massiert. Allen geht's gut.

Donnerstag, 5.8.2010

Heute waren wir in der Schule und dann in den Markthallen. Das war spannend. Gleich machen wir Zirkus und Baumpflanzen. Zum Abendessen zu Lermianna und dann weiter zum Hauskreis. Danach mit Armida Geburtstag feiern. Liebe Grüße von allen.

Freitag, 6.8.2010

Wir sind im Jungeninternat angekommen und es ist herrlich. Wir fühlen uns pudelwohl! Jetzt singen wir alle gemeinsam. Es ist kühl, 23 Grad ☺

Samstag, 7.8.2010

Wir waren heute Morgen auf einem traditionellen Markt. Das war laut, dreckig, bunt und geruchsintensiv. Danach waren wir gerade kurz auf einer beeindruckenden Trauerfeier. Wir haben den aufgebahrten Leichnam gesehen und der Familie unser Beileid bekundet. War beeindruckend.

Doni ist da! Hurra!

Sonntag, 8.8.2010

Wir halten gleich in Mardingding ☺

Montag, 9.8.2010

Wir hatten zwei super Tage. Gestern waren wir bei 'nem Wasserfall und heute haben wir angefangen die Dächer zu streichen und waren bei 'nem tollen Berg mit super Aussicht und dann an einem tollen Fluss mit Dschungelgrün. Besonders die Dächer waren superlustig. Soweit sind alle wieder fit.

Freitag, 13.8.2010

Haben heute Morgen gestrichen, nachdem wir um sechs gefrühstückt hatten. Heute Nachmittag hat Frank dann mit einigen Jungen gebacken und heute Abend haben wir HIV/Aids-Workshop mit den Jungs und den Mädchen der Internate gemacht. Uns geht es allen gut. Morgen zum Jugendtreffen der GKPS nach Parapat.

Sonntag, 15.8.2010

Wir sind jetzt wieder im Internat. Wie schön! Das Jugendtreffen war wenig interessant und wenig zum Wohlfühlen. Blicke auf den Tobasee waren toll und wir haben einige Affen gesehen. Jetzt sind wir alle ziemlich ko. Sonst geht's uns aber gut. Alle sind gesund. Später kommt Dina.

Dienstag, 17.8.2010

Hallo! Dina und Lermianna sind wieder weg. Es war kurz, aber wunderschön. Jetzt ist es etwas traurig. Wir waren gerade bei einer Unabhängigkeitstags-Veranstaltung. Viele Spielmannszüge. Ziemlich schwül gerade. Heute Abend noch Abschied von den Jungs und morgen zum Tobasee.

Freitag, 20.8.2010

Hallo! Heute war ein Touri-Tag: Museumsdorf Ambarita, Souvenirs und Schwimmen. Heute Abend haben wir über die Schöpfungsgeschichte diskutiert. Noch 48 Stunden Indo.

2. Vulkanausbruch auf Sumatra

In den vergangenen Tagen bin ich oft auf den Vulkanausbruch angesprochen worden. Der Vulkan liegt im Gebiet der Karo-Batak, einem Schwestervolk der Simalungun-Batak. Mardingding, das Heimatdorf von Lamria und Lermianna, liegt unmittelbar an der Grenze zum Karo-Gebiet. Im März haben Kathrin Sondermann und Karen Schlien mit ihren Gästen noch den Nachbarberg des bestiegen.

Vor zwei Tagen habe ich mehrere Freundinnen gefragt. Keine hat bisher Auswirkungen des Vulkanausbruches gespürt. Allerdings lebt eine Cousine von Lermianna in der Nähe des Vulkans. Sie ist seit einigen Tagen mit ihrer Familie zu Verwandten in Mardingding gezogen. Das ist angenehmer, als in einer Notunterkunft zu leben.

3. Rahayu Purba für ein Diakonisches Jahr in Hagen

Rahayu ist 22 Jahre alt und Studentin der Psychologie in Medan. Um neue Erfahrungen in Deutschland zu machen und um Geld für ihr Studium zu verdienen, hat sie gern die Chance ergriffen, ein Diakonisches Jahr bei der Evangelischen Jugend in Hagen zu machen. Sie hat schon etwas Deutsch gelernt und die Gruppe der Jugendbegegnung während der drei Wochen begleitet.

Hier in Hagen wird sie im Bereich der Offenen Ganztagschule (OGS) Kinder betreuen. Sie ist in der Bodelschwingh-Schule eingesetzt, einer Förderschule in Wehringhausen. Dank der kurzen Wege kann sie dann auch rege am Gemeindelaben in der Paulusgemeinde teilnehmen.

Rahayu hat noch drei jüngere Geschwister. Leider ist ihre Mutter seit einigen Monaten so schwer erkrankt, dass sie nicht mehr arbeiten kann. Der Verdienst des Vaters reicht nicht aus, um die ganze Familie und das Studium zu finanzieren. So sind ihre Eltern froh, dass Rahayu hier in Hagen die Gelegenheit hat, Geld für ihr weiteres Studium zu erarbeiten. Und wir freuen uns, dass sie hier ist.

Herzlich willkommen!

4. Neues von Arta Saragih

„Ich fühle mich wie in Hagen“, schrieb Arta mir, kurz nachdem sie die Jugendbegegnungsgruppe aus Hagen getroffen hat. Und später:

„Ich bin ganz froh, weil ich an der Jugendbegegnung teilnehmen konnte, obwohl ich nicht die ganzen drei Wochen da war. Das war sehr schön, weil wir viel zusammen gearbeitet haben. Ich bin auch sehr froh, weil ich die Jugendlichen wieder sehen durfte.

Und sonst bin ich auch sehr froh, weil ich jetzt eine Studentin bin. Gott gibt mir eine wunderbare Möglichkeit, so ich kann jetzt Medizin studieren. Ich danke Euch für Euer Beten und Eure Umarmung für mich 😊 Das Studium beginnt am 21. September und kostet mehr als das Tourismusstudium und ich habe für dieses

Semester 6.000.000 Rp [500 Euro] bezahlen. Aber das wird billiger, wenn ich beim zweiten Semester bin, ich muss dann nur 3.500.000 Rp [ca.290 €] bezahlen. Meine Universität ist nicht weit von meinem Haus, sie ist in Lubuk Pakam. Ich muss nur 20 bis 30 Minuten mit dem Bus fahren. Deswegen muss ich nicht umziehen. Das freut mich auch, weil ich nur für den Bus jeden Tag bezahlen muss. Und meine Mama hat gesagt, 500.000 Rp [42 €] im Monat ist genug für den Bus und auch für das Mittagessen, weil ich von 9 Uhr bis 18 Uhr lerne. Das hat meine Mutter auch mit meinem Bruder so gemacht. Ich danke Euch für Eure Liebe zu mir und zur GKPS. Das ist wirklich super. Viele, viele Grüße von meiner Familie! Vielen Dank! Ich habe Euch lieb und ich vermisse Euch alle!!! Herzliche Grüße Arta Saragih

5. Doni ist Student

„Halleluja! Ich bin ein Student!“ So hat Doni vor etwa drei Wochen per sms gejubelt. Doni war von September 2009 bis Juni 2010 bei der Evangelischen Jugend Hagen und hat hier ein Diakonisches Jahr gemacht. Er hat einen Studienplatz in der Stadt Bandung in Mitteljava bekommen. Dort wird er ab Oktober Deutsch studieren. Wir freuen uns sehr mit ihm.

6. Neues von Dina

Dina Maria Girsang, die von September 2008 bis September 2009 in der Paulusgemeinde war, hat seit März eine Arbeit in Jakarta. Dort ist sie in der Verwaltung einer Firma tätig. Die Aufgaben gefallen ihr so gut, dass sie sich entschlossen hat, berufsbegleitend ein Studium der Betriebswirtschaft zu machen. Sie hat schon einen Studienplatz und ein Zimmer in einem Wohnheim für junge Frauen und Männer. Dina ist sehr glücklich über diese Entwicklung.

7. Theresa besucht eine neue Schule für Hörgeschädigte

Seit Beginn dieses Schuljahres, also seit Mitte Juli, besucht Theresa, das „Patenkind“ unseres Kindergottesdienstes in Paulus, eine Schule für Hörgeschädigte Menschen in Medan. Sie lebt auch dort in einem Internat, das zur Schule gehört. An dieser Schule kann sie spezieller gefördert werden, als das auf der Sonderschule in Pematang-Siantar möglich war. Schon nach wenigen Tagen hat sich Theresa in der neuen Umgebung sehr wohl gefühlt. Am Ende der Jugendbegegnung haben Kira Littwin und Friederike Schwerdtfeger sie in der Schule besucht. Sie sind ganz begeistert, wie aufgeweckt Theresa ist und wie viel sie sich im Laufe des letzten Jahres entwickelt hat.

8. Neues von Hotmarina Sinaga

Hotmarina Sinaga hat am 30.8.23010 geschrieben: „Horas! Uns drei geht es gut. Wir haben nicht etwas vom Vulkan gemerkt. Mit meiner Schwangerschaft ist alles in Ordnung, nur habe ich ein bisschen Problem, weil das Baby umgedreht ist. Deswegen kann ich nicht gut bewegen. Zur Zeit ist es Regenzeit bei uns. Liebe Grüße an alle und liebevolle Küsse von Paula an alle in Paulus! Hotmarina“

9. Grüße von Henrisna Saragih

Henrisna schreibt am 14. August 2010:

Mir geht es gut. Meine Arbeit macht mir Spaß. Ich habe viele Erfahrungen mit Frauen. Ich mache Frauen aktiv, über einen Bibeltext sprechen und manchmal mache ich mit den Frauen Spiele.

Jetzt meine Mutter hat 5 Töchter, 3 Söhne und 2 Enkelkinder bekommen [Die Mutter hat 5 Töchter. Mit „Söhne“ meint Henrisna die Schwiegersöhne.]. Sie ist froh, auch wenn sie viel zu denken und zu tun hat. Bevor meine jüngste Schwester geheiratet hat, hatte sie auch viel zu denken und zu tun. Manchmal mache ich etwas Lustiges, damit sie nicht zu streng denkt. Ich habe ihr geholfen.

Nima ist der Name von meiner jüngsten Schwester. Am 18. Juni ist sie Brautwerbung gemacht. Sie ist mit der Familie ihres Mannes nach Harangaol, ins Dorf meiner Mutter, gekommen. Es gibt bei der GKPS einen Extra-Gottesdienst, bevor man heiratet. Deshalb in GKPS Gottesdienst vorheiraten und am 10. Juli in der Java-Kirche (GKJ) Gottesdienst zur Hochzeit gemacht. Ihr Mann ist Titus Sularso. Er ist in Wonosobo geboren und seine Eltern wohnen in Wonosobo auch. Die Stadt gehört zu Mitteljava. Nima sagte, von Bali nach Yogyakarta dauert es eine Stunde mit Flugzeug, danach drei Stunden mit dem Bus nach Wonosobo.

Vom 8. bis 22. Juli mache ich Jahresurlaub. Deshalb fahre ich mit meiner Mutter nach Java zu Nimas Hochzeit. Mit mir meine Mutter fliegt nach Jakarta und weiter mit dem Bus nach Wonosobo. Um 6 Uhr nachmittags am 8. Juli fahren wir. Ich bin gespannt. Wo ist Wonosobo? Was gibt es dort? Ich frage busmitarbeiter: Wie lange brauchen wir Zeit? Er sagte 11 Stunden. Wah! Die ganze Nacht sind wir gefahren! Aber ich bin froh, weil wir sind fünf Personen, meine zwei Schwestern, meine Mutter und mein Schwager. Wir viel erzählen und Spaß gemacht. Wir sprechen über Java-Kultur. Ich frage meine Schwester: „Könnt ihr mit Java-Sprache sprechen?“ Die dritte meine Schwester gut mit Java-Sprache. Ich habe sie noch nicht reden gehört. Normal ist, sprechen wir mit Simalungun-Sprache.

Um 7 Uhr morgens sind wir in Wonosobo bei Sularssos haus angekommen. Wir sind zwei Stunden später angekommen, weil die andere Bus Unfall hat und unsere Bus tauschen sich.

Wonosobo ist ein schönes Stadt, kalt und viel Hügel. Nachmittags wurde in Sularsos Haus ein Gottesdienst für die Familie für die Hochzeit gemacht. Danach haben wir uns etwas ausgetauscht über unser Kultur und die Reiseerfahrungen von Sumatra nach Wonosobo. Meine Mutter hat Nima Simalungun-Kleidung geschenkt. Ich habe die Bedeutung erklären. Die Sularsos Familie macht nicht Hochzeit in Java-Tradition. Sie liebt nur Nationalhochzeit [mit weißem Brautkleid]. Die großmutter von Titus ist aus Holland noch. Sie hat noch Bruder und Schwester in Holland.

Am 10. Juli haben wir ein schönes Gottesdienst zur Hochzeit. Danach haben wir Hochzeitsfeier mit 1000 Menschen eingeladen. Das war „Stehparty“. Ich kenne das von Leuten in Jakarta.

Vom 11. bis 14. Juli wohne ich bei meiner Schwester in Depok, einem Stadtteil von Jakarta. Ich habe ein bisschen ausruhen und Urlaub gemacht. Danach besuche ich

Pastorin Enny, sie ist die Pfarrerin in Cempaka Putih Kirche. Wir fahren zu einem Bibelmuseum mit dem Kindergottesdienst. Und ich war beim Jubiläum 50 Jahre Simalungun-Kirche in Jakarta, das in der Cempaka Putih Gemeinde gefeiert wurde. Das war schön ich bin meiner früheren Gemeinde begegnet.

Am 14. Juli ist meine Mutter nach Siantar zurück. Meine dritte Schwester hat ein Kind geboren. Es ist wunderbar! Am 15. Juli um 3 Uhr ist ein Mädchen geboren, 4,2 kg und 62 cm lang.

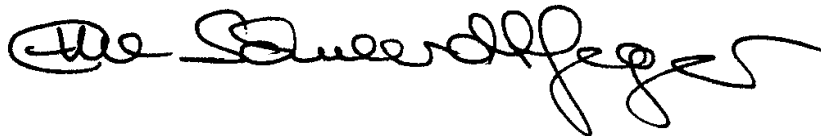
Am 20. und 21. Juli bin ich mit meiner Schwester viel Zeit unterwegs und am 22. Juli nach Kisaran zurück. So viel habe ich gesehen und so viel Leute getroffen! Ich habe neue Kraft, weiter zu arbeiten.

*Ich habe die Jugendgruppe aus Hagen am 4. August im Kirchenbüro getroffen. Danke für das Brot aus Deutschland. Schmeckt gut!
Viele Grüße an die Menschen in der Paulusgemeinde! Henrisna Saragih*

So viel für heute! Ich hoffe, wir sehen uns spätestens am Donnerstag, dem 9. September, um 19 Uhr wieder, wenn einige der Jugendbegegnung von ihren Erfahrungen erzählen.

Sie haben auch wieder schöne Tücher mitgebracht ...
Der Eine-Welt-Laden-Paulus wird geöffnet sein.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Henrisna Saragih', written in a cursive style.